

Gülden Kleinodt. 23.

Welches der Ewige

Sohn Gottes Jesus Christus / seinen lieben Jüngern / vnd allen hochbetrübten
tramrigen vnd angefochtenen / bussiſſerigen Menschen /
zum sonderlichen Trost vnd zu Sterckung ihres schwachen
Glaubens / aus Liebe vnd Barmhertzigkeit /
verehret vnd geschendet.

Auß der himlischen Schatzkammer / der heiligen
Göttlichen Schrift genossen / vnd mit gar schöner
Lehr / Trost vnd Erinnerung / auff einen jeden Buch-
ſtaben insonderheit / des heiligen Vaters
vnſers geſeket.

Alles nützlich zubetrachten / verfaſſet
vnd geſtellet :

Durch

DANIELVM OTTONVM.

Gedruckt zu Riga in Liefflandt / bey
Nicolaus Mollyn. 1620.



Zu Ehren vnd Christlichem
Wollgefallen/

Den Bestrengen Edlen/
Hoch vnd Wollweisen Herrn/Burggraffen/
Bürgermeistern / vnd sämtlichen Rathsverwandten /
Auch Ehrvesten vnd Nahmhafften Elterleuten / vnd
Eliften/beyder Gildesuben/der Königlischen See vnd Haupt-
Stadt Riga in Liefflande / meinen vielgünsti-
gen Herren vnd mächtige Pas-
tronen.



Gulden Kleinodt.

In Anfang als die TRINITET,

Ull Creatur erschaffen heet/
Rat sie zusammen hielt Rathschlag/
Vy last vns heut auff diesen Tag/
Echt bereyten ein Menschen Bilde/
Nff das er herrsche vbers Wilde/
Ennen sol er auch alle Thier/
Sie seind gleich fern oder allhier.
So thet der Mensch erkennen balde/
Echt eines jedes Thiers gestalt/
Da fande der Mensch gar nirgends stehn/
Ein Thier das ihm heet gleich gesehn/
Rath nun zu/sprach die Gottheit fein/
Ver Wensche muh nicht sein allein/
Vnter den Thieren so ist breis/
Blieb gabr keins auff des Menschen seyt.
Aa wie ist ihm denn nun zuthun/
Prach Gott der HErr zu seinem Sohn/
Riet alles von dem Menschen ferr/
Ech Rath als bald/sprach Gote der HErr/
Ie einem Schlaff wil ich belegn/
Heut den Menschen vnd ihn rechte pflegn/
Ich wil ihn lassen schlaffen ein/
Mie meiner Hande nehmen ein Bein/
Erfull es nun auß seinem Leib/
Eebend Daw ich darauß ein Weib.
Seschwinde war Wort vnd Werck ein ding/
So bawet Gott ein Weib gehling.
Hilff Gott/sprach Adam/ dieses Weib
Ein Ribbe ist auß meinem Leib/

Hebr. 11.
 Colos. 1.
 Iohann. 1.
 Psal. 33.
 Genes. 1.
 Adam gibt
 allen Thieren
 ihren Nah-
 men.
 Matth. 19.
 Marc. 10.

Genes. 2.
 1. Cor. 11.
 Colos. 3.
 Marc. 10.
 Eva wird
 aus Adams
 Seiten ge-
 nommen.
 1. Tim. 2.
 Adam erken-
 net seine E-
 vam.

Im Himmel
werden wir
vns auch
kennen.

Gott bestet-
get den Ehe-
stand.

Ephes. 5.

Matth. 19.

Gottes Ges-
bot / dem
Menschen
gegeben.

Genes. 2.

2. Cor. 11.

1. Tim. 2.

Syrach. 25.

Genes. 2.

Sapient. 2.

Syrach. 25.

Hier geht an
die Sünde
vnd Todt v-
ber alle Wen-
schen.

Genes. 2.

Adam vnd
Eva / werden
aus dem Pa-
radies ge-
trieben.

Adam muß
das Feld be-
wen.

I
E
S
G
E
W
E
R
D
E
N
I
N
A
M
E
S
B
R
U
M
D
E
S
H
E
L
I
G
E
N
S

n allen dingen sol sie mir /
eisten gehorsam / sag ich ihr.
n dem nam sie Gott bey der Hande /
abs Adam / bestetigte den Ehestande /
het sie beyde ins Paradies /
eist ihun den Baum der Erkendnis /
esse davon nicht / es wird euch sonst /
ewen / vnd bringen in Angonst.
es Todes müß ihr alsbaldt sterbn /
arzu auch ewiglich verderbn.
s mercket solchs der Teuffel balde /
n die Schlang kroch er mit gewalt /
icht seumbe er sich vnd thet allda /
am zu Adam vnd zu Eva /
ntrieb er sie das sie Affen /
acht ihun die Sach süss dermassen /
v Gott hats nicht so hart verbotten /
u dem so wird Er nicht außrotten /
on stund an werdt ihr sein wie Gott /
ündt alls verstehn / sag ich ohn spott.
wie war diß ein grosse Lügen /
it liste thet er sie betriegn.
amit aber der Bam des Lebn /
rhalten wird / so mercke mich ebn /
ht kam ein Engel vnbeschwere /
am in sein Hande ein hawende Schwerde /
echte trieb er Adam / wie Gott hieß /
vam auch auß dem Paradies.
ns Elend mußten sie ziehen /
onden Gottes Zorn nicht entfliehen /
acken vnd Raden ist nun mehr /
arzu der Tode auch en er Ehr /

Emig

E wig solt ihr geblieben sein/
N n den Geboten Gottes sein/
N icht geglaubet des Teuffels wort/
W elcher nichts guts stift/sondern Noth/
J ft in der Warheit nicht bestandn/
E eytet euch nun in seinen Bandn/
E eufft/rennt/vnd brauche all müß vnd erbe/
G reiffes an/ das er euch gar verderbt.
E s war der Mensch ist in der Noth/
E cunde da mit grossem hohn für Gott/
E onde ihnn selber kein Hülf noch Rath/
H ats gar verderbt mit seiner That.
E s sprach nun die Dreyfaltigkeit/
W ie sol der Mensch in Ewigkeit/
J m Elend bleiben so bestehn/
E s wird nicht lange mehr hingehn/
J n zweiffel worden fallen dohn/
W ich jammere dich/ sprach Gottes Sohn/
H elffen wil ich ihn aus der Noth/
J ch büß für sie mit meinem Tode.
M ein Vater liebt so sehr die Welt/
E r stelle mich für sie in das Felde/
E est mich den Teuffel greiffen an/
A n ihn wil ich gleich wie ein Mann.
E öfen muß ich die grosse Schulde/
S ol der Mensch kommen in Gottes Hulde/
D wie ist Gottes Lieb vnd Gnad/
A uff vns so groß für Missethat/
D om Himmel muß herab kommen/
E hristus vns allen zu frommen/
H elffen muß er vns zu Genad/
A uff sich auch nehmen vnsern Schad/

A iij

Der Sathan
ist ein Stif-
ter alles bö-
sen.

Iohan. 3. 6.

Iohan. 8.

Genes. 3.

Eesai. 14.

Psal. 36.

Matth. 6.

1. Petr. 5.

Iohann. 3.

Matth. 4.

Psal. 96.

Eisa. 53.

Gottes lieb
gegen die
Menschen.

Vnd

Die Väter
hofften auff
den zugesag-
ten Messie.
Genes. 22.
Esa. 5.

Iohan. 1.

Christus
wird Geboh-
ren.

Genes. 17.

Levit. 12.

Psal. 17.

Christus
wird Bes-
schnitten.

Wnd da nun diß beschloffen ward/
Fürwar diß Vrtel war sehr hart/
Es stundt aber lange Zeit an/
Reche sehnlich hofften auff den Mann/
David/ Abraham vnd Jacob/
En denn auch Isaac vnd Job/
Neben denn auch Propheten viel/
Verliessen sich stark auff diß Ziel.
Nicht liegen kan Gott in seinem Wort/
Sein Sohn muß auß dem Himmel fort/
Er muß annehmen Menschen gestalt/
Reche cussert sich der Gottheit balde/
L retten muß er in vnsern Standt/
Aufflöset vnser Last vnd Bandt/
Gleich werden wie ein Menschen Kind/
Eben also, doch ohne Sünd.
Sünd ist nun geschehen doch/
Jhristus herab vom Himmel hoch/
Hat sich in vnser Fleisch bekleide/
Vey des Keyfers Augusti Zeit/
Reche grosse Frewd ward da im Felde/
Dall Engel auß Himmels Zelt/
L retten zum Hirten bey der Nacht/
Geben Zeugniß mit grosser Macht/
Jhnd ist Christ der Herr Geborn/
Bey Gott ist auch gestilt der Zorn/
Vff Erdreich ist jetzt grosser Fried/
Niemand euch nun mehr schaden wird/
Singe/ Loge vnd Preißt Gott oberall/
Halleluia mit grossen schall.
Es wird diß Kindlein auch Beschnitten/
Vbr acht Tag nach Abrahams Sitten/

Trat

Rat auch im Tempel Simeon/
r nam auff sein Arm Gottes Sohn/
nd sprach im Fried fehrte nun dein Dienr.
eben denn kamen auch daher/
ie weysen Leut auß Morgenland/
nd brachten groß Geschenk zu hand/
rslich schenckten sie ihm gut Golde/
echt wie man einm König thun solt/
eben darnach Myrr vnd Weprauch/
n der Zeit man solchen gebrauch/
ey dem man zuersehen hab/
or vns solt Christus in das Grab.
un als er auch Zwölff Jahr alt war/
telt er sich in den Tempel dar/
nter die Glehreten vnd hörte/
eben dem er sich befragte/
ein Verstande war so mechtig groß/
s wundert sich all vdr die maß.
ichtig gab er von sich Antwort/
s hats kein Mensch vor nie gehört.
che als nun herkame die Zeit/
hristus solt für vns in den Streie/
at keinen Harnisch Schilt noch Schwert/
nd gienge Barfuß hie auff Erd.
ieß sich auch Läußen am Jordan/
urch Johannem den Wunderman/
s thet sich auch der Himmel auff/
ie fleissig sach der Vater drauff/
n gestalt einer Tauben weiß/
rschiene auch der heilige Geist.
te schrey der Vater da mit macht/
a diß ist mein Sohn, gebt dar auff acht/

Luc. 2.

Matth. 2.

Esai. 60.

Matth. 12.

Luc. 2.

Actor. 12.

Christus
Disputiert
mit den
Schriftge-
lehrten.

Luc. 2.

Gal. 4.

Luc. 9.

Matth. 5.

Christus
wird von
Johanne
Getauffte.

Marc. 7.

Matth. 3.

Christus
wird vom
Teuffel ver-
sucht.

Marc. 1.

Matth. 4.

Luc. 4.

Deut. 8.

Psal. 91.

Deut. 6.

Du solt Gott
deinen Herrn
allein dienen
vnd anbeten.

1. Reg. 7.

Christus
fangt sein
Ampt an.

Luc. 4.

Matth. 5.

Christus
lehret seine
Jünger Be-
ten.

N
eche solt ihr ihme hören zu/
nd auch Götliche Ehr anthu.
N
icht lang seumbt sich an dieser Stell/
N
athanas der heiloh Gefell/
N
er führe Christum zur Wüsten ein/
N
eche Brode solt Er machen auß Stein/
N
am ihn mit sich auffs Tempels Zinn/
N
ih an das alls ist dein Gewinn/
N
Christus solt ihn da Beten an/
N
ör ist das nicht ein Schelmisch Mann/
N
nd nimbt ihn mit sich auff den Berg/
N
est ihn sehn alle Wunderwerck/
N
ih alles spricht er ist dein eign /
N
st das auch billich zuverschweign.
N
ar bald gab ihm Christus Antwort/
N
y hast du Gottes Wort gehört /
N
echt so sag ich/weich ist von hir /
N
ichts hastu zugebieten mir /
N
nd also weichte der grobe Bengl /
N
o treten zu Christo die Engl /
N
dümbeem vnd dieneten ihn fort /
N
eben da auch acht auff sein Wort.
N
o sieng nun Christus sein Ampt an/
N
ringet sein Wort auch jederman/
N
rwehlet etlich Jünger ihm/
N
am sie in seine Disciplin,
N
nterricht sie in seiner Lehr /
N
eben ihm ziehen sie daher/
N
le Verthen ihn das er doch thet/
N
üre erst / sie lehren ein Gebet/
N
on siund an sprach Christus ihr solt/
N
eche Beten zu Gott wenn ihr wolt /

Erhört

E rhöret werden all zugleich:
V nser Vater im Himmelreich/
N ichts anders denn dein Göttlich Nahm/
S ey geheiligt vnd lobesam/
N icht des Teuffels/ sondern dein Reich/
J n vns kom vnd gsche dein Wil gleich/
H eut gib vns vnser täglich Brodt/
E reib von vns ab all Krieg vnd Mord/
J n vnser Schulde gedulde dich/
N iemandt betriegen wir mehr nichte/
V ns in Versuchung nicht ein führ/
E rlöß vns vom hoffen / zu dir/
R eche von dem Vbel vberall/
G es vns in deinen Himmels Saal/
V nd dein ist Reich vnd Herrligkeit/
E raffte vnd die Macht in ewigkeit.
H ierzu war Christus im Geist froh/
V nd dancket sein Vater also.
N icht den Klugen vnd Weltweisen/
G abst du dein Wort die Seel zu speisn/
S ondern den Fischern die da wahren/
V hn grossen Verstande in ihren Jahren/
N ach dem schickte er sie in die Welt/
D en gab er weder Schue noch Gels/
E r selber zog auch immer fort/
N ähme sein Vater/ Predigte sein Wort/
N am alle arme Sünders an/
E r wolt sie nimmer von sich lahn/
R eche er ost er die Gewissen bloß/
E gte ihr Joch ab machts ihn gar los.
V ch macht er die Krancken Gesunde/
G ie kamen gleich zu welcher Stundt/

Luc. 11.
Matth. 6.

Matth. 8.

Matth. 11.

Luc. 10.

Matth. 21.
22. 28.

Iohan. 13.
Matth. 11.

1. Cor. 1.
Proy. 11.

Christus
nimpt alle
Busfertige
Sünders an.
Matth. 11.
Esai. 35.

Actor. 10.

Marc. 3.

Rom. 6.

Luc. 11.

Matth. 9.

Luc. 1.

Actor. 8.

Iohan. 1.

Luc. 9.

Zach. 9.

Matth. 21.

Christus
zeugt zu
Jerusalem.

Matth. 21.

Luc. 9.

Esa. 56.

Psal. 11.

Luc. 19.

Ierem. 7.

Christus
treibt die
Juden auß
dem Tempel.

Marc. 11.

Esa. 5.

E
r hat die Lahmen Esunde gemache/
nd die Besessenen zu recht gebracht/
N
liche hilflos leset er auch die Tauben/
O
carblindt müssen ihr Gesichte haben/
V
nd hat die Todten Auferweckt/
S
b sie drey Tag im Grab gesteckt.
N
ach dem nun alles war verricht/
D
as er auch solt wie die Schrifft spricht/
E
instellen sich wie ein Schlacht Lamb/
M
it seinem zarten Leib lobsam/
V
nd da bezahlen vnser Schulde/
B
eim Vater vns erlangen Hulde,
E
r gebe sich auch willig darein/
E
ge zu Jerusalem Ehr ein/
D
enn do er auff ein Esel kam/
E
in jederman ihn da annam/
N
ehmen die Kleider Junc vnd Ale/
N
eben dem die Zweig auß dem Walt/
D
ie streweten sie auff den Weg/
E
s würden auch geziert die Steg/
L
derman schrey Hofianna/
N
nun lobt den Herren kompt allda/
V
n dem Tempel gieng er herumb/
D
ieß der Wechseler Tische vmb/
N
rieb sie mit Peisen da hinaus/
D
er Tempel sagt/ ist ein Bethaus.
S
ls nun das Consistorium,
O
ach diß geschehen vnd groß gedumb/
D
uffeten sie der Obrigkeit/
E
r zu vns sprechn es ist nun Zeit/
E
st kompt einer thus sich nennen/
C
hristus/ ihr werdet ihn wol kennen/

Hat

23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

at das gemeine Vold verführe/
ns zu leyden das nicht gebühre/
eme diese Sach in guter achte/
as wir bestellen eine Wache/
ie ihn greiffen vnd vns bringen/
hn wolten wir gar bald zwingen/
r sole mit seinem Leben nicht/
ommen davon der bösewichte/
echte nach dem Abendessen schon/
ls Judas ihn Verriet vmb Lohn/
ür tag sie ihn gepeinigete sehr/
reten für ihn schmechten sein Ehr/
nd speyten ihm ins Angesichte/
iemand erbarmet sich da nicht/
ie Kriegesknechte schlugen ihn dar/
ructen ihm auff ein Kron ist war/
ns Häupt die war von Dorn gemacht/
s enegiert ihm all seine Wache/
inführten ihn die Jüden da/
r must auff den Berg Moria/
echt sein Creuz tragen wie ich sag/
ichteten sie auff nach Mittag/
ebet allda etliche Stundt/
hm ward von Durst gar dürr sein Mund/
eben ihm Essig vnd auch Gall/
leglich schreyer mit grossem schall/
li mein Gott nim jetzt zu dir/
n deine Handt mein Geist von mir/
rich dich Beschrey biß er Verschieß/
mit sein Leib Nicodemus biest/
am syh vom Creuz lege ihn ins Grab/
eben dem Gott viel Zeichen gab/

Der Jüden
falscher An-
schlag/wider
den Herrn
Christum.

Sap. 2.

Matth. 26.

Matth. 14.

Luc. 22.

I. Cor. 10.

Esa. 50. 63.

Matth. 2.

Iohan. 9.

Psal. 12.

Psal. 69.

Consummatura
est.

Iohan. 19.

Matth. 7.

Matth. 27.

Actor. 13.

Er

Actor. 2.

Actor. 20.

Er stundt auch bald am dritten Tag/
Wider vom Tod ohn alle klag/
In Himmel auch Christus dahin/
Gefahren auff/ send sein Geist ihn/
Rompe zum Gericht er wider balde/
Er wird erwecken Jung vnd Al/
Jerman wird er geben Lohn/
Erewlich wie sie verdienet han.
Also hat nun Christus der Helt/
Mit seinem Blut die ganze Welt/
Erlöst ewig/ sagn wir Lob/ Ehren
Niemand anders denn G D u den HErrn.

A M E N.

